



Sammlung Theaterzettel

Unter der blühenden Linde

Mannebeck, Gustav

1926-05-15

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NEUES THEATER

IM ROSENGARTEN

*

VORSTELLUNG

Nr. 110

Samstag, den 15. Mai 1926

Zum ersten Male:

Unter der blühenden Linde

Fröhliches Spiel mit Gesang in 3 Akten von

Leo Kasperner und Ralph Tesmar

Musik von Friedrich Gellert

In Szene gesetzt von Alfred Landory

Musikalische Leitung: Gustav Annebeck

Bühnenbilder von Heinz Grete

Personen:

Justus Kelling, Rentier	Hugo Boissin
Hans Kötter, Maler	Robert Vogel
Peter Tiburtius, Schriftsteller	Alfred Landory
Walter Pütz	Paul Berger
Axel Holtbein	Adolf Jungmann
Franz Ritter	Zulius Nagel
Jacob Bremer	Zulius Fiesler
Walter Göb	Louis Reisenberger
Erich Haller	Alois Bolze
Gustav Ransch	Michael Chruschhoff
Nich. Gennert	Kolf Arnim
Karl Erkens, Weinbauer und Besitzer des Gasthofes „Zur Linde“	Hermann Trembich
Lotte, seine Tochter	Marianne Thalau
Raffina, Wirtschafterin bei Erkens	Elise de Lauf
Lucie Kötter, Schwester von Hans	Friedel Dann
Dr. Kurt Achterberg, Apotheker	Walter Sack
Otti	Vera Bär
Gerda	Käthe Tröndle
Friedel	Käthe Juge Krug
Mieze	Gretel Ziehl
Lisa	Paula Bassauer
Erka	Käthe Frank
Emmy	Sofie Landschneider
Franzi	Riesel Schmidt
Fritz, Diener bei Kelling	Adolf Karlinger

Erster Weinküfer: Eugen Best

Zweiter Weinküfer: Herm. Baumann

Eine Magd: Maria Grl

Ort der Handlung: der erste Akt spielt in einer
Großstadt Norddeutschlands,
der zweite und dritte Akt im Gasthof „Zur Linde“
am Rhein

Zeit: Gegenwart.

Pause nach dem 2. Akt

Spielwart: Benno Dombrowsky

Krank: Elvira Erdmann, Else von Seemen

Kassenöffnung 7 Uhr Anfang 7¹/₂ Uhr Ende 10 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur
bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkom-
menden der Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes
gestattet werden.

Stadt-Anzeiger

mit der Beilage